

Herrn Oberbürgermeister
 Jürgen Roters
 Vorsitzende des Gesundheitsausschusses
 Cornelia Schmerbach
 Vorsitzender des AVR
 Winrich Granitzka

Rathaus · 50667 Köln
 Fon 0221. 221-23830
 Fax 0221. 221-23833
fdp-fraktion@stadt-koeln.de
www.fdp-koeln.de

Eingang beim Amt des Oberbürgermeisters: 07.03.2014

AN/0351/2014

Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen / Vergabe / Internationales	31.03.2014
Gesundheitsausschuss	01.04.2014

Passivhausbauweise und Gesundheitsbelastungen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
 sehr geehrte Frau Vorsitzende,
 sehr geehrter Herr Vorsitzender,

die FDP-Fraktion bittet Sie, folgende Anfrage auf die Tagesordnung der kommenden Sitzung des Gesundheitsausschusses und des AVR zu setzen.

Ein eigentlich geheimes Papier sollte die Gesundheitsbelastung für Feuerwehrleute durch Passivhausbauten der Feuerwehr Frankfurt am Main belegen, wie die Frankfurter Allgemeine Zeitung in ihrer Onlineausgabe berichtete. Die trockene Luft in drei Frankfurter Feuerwachen soll, laut arbeitsmedizinischem Dienst, zu erheblichen gesundheitlichen Belastungen der Feuerwehrleute führen. Ein Wert von weniger als 30 Prozent relativer Luftfeuchte sei in einer Langzeitmessung ermittelt worden. Dieser Wert würde die von der Wissenschaft empfohlenen Richtwerte deutlich unterschreiten. Ein Wert zwischen 50 und 60 Prozent sei insbesondere im Winter ideal. Zu trockene Luft führe zu einer Austrocknung der Nasenschleimhäute, was wiederum zu Erkrankungen führen kann.

Demnach wurde festgestellt, dass die Passivhausbauweise für Feuerwachen aus medizinischer Sicht nur bedingt geeignet ist, denn Maßnahmen für eine Erhöhung der Luftfeuchtigkeit in den Räumen der Feuerwachen, wie das Aufstellen von Zimmerpflanzen und Zimmerbrunnen oder die technische Modifikation der Lüftungsanlage zeigten wenig Erfolg. Es ist zu befürchten, dass Maßnahmen zur Befeuchtung und Klimatisierung der Räume einen deutlich höheren Energiebedarf verursachen

und damit die Ziele der Passivhausbauweise konterkarieren. In jüngster Vergangenheit wurden zahlreiche städtische Bauprojekte mit Passivhausbauweise beschlossen, darunter Feuerwachen, Kindertagesstätten, Schulen und Sporthallen. In diesem Zusammenhang bittet die FDP-Fraktion im Rat der Stadt Köln um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Inwieweit ist der Verwaltung diese Problematik bekannt und welche Konsequenzen werden daraus folgen?
2. Inwieweit wurde zum Thema durch den arbeitsmedizinischen Dienst der Feuerwehr in Köln Stellung bezogen und wann wird diese Stellungnahme der Politik vorgelegt bzw. wann wird der arbeitsmedizinischen Dienst der Feuerwehr in Köln um eine Stellungnahme gebeten?
3. Welche gesundheitliche Belastung für unsere Kinder ist durch die Passivhausbauweise von Kölner Schulen und Sporthallen zu befürchten und wann wird die Verwaltung auf die drohende Gesundheitsbelastung für unsere Kinder reagieren?

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Ulrich Breite
Fraktionsgeschäftsführer